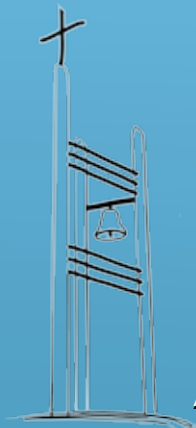




# GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde Berlin Mariendorf-Ost

*Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit!*



# Adventssingen



im Stadion Volkspark Mariendorf  
Sonntag, 12. Dezember 2021, 16 Uhr

Glühwein, Kinderpunsch,  
heiße und kalte Getränke,  
Kuchen und Leckeres vom Grill



Eintritt frei. Einlass ab 14.30 Uhr.  
Eingang: Prühsstraße/Andlauer Weg, 12109 Berlin



Für das Adventsliedersingen gilt die 2G-Regel.  
Bitte planen Sie ausreichend Zeit für den Einlass ein.



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
Mariendorf-Ost



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
Berlin-Mariendorf



EVANGELISCHER KIRCHENKREIS  
Tempelhof-Schöneberg

## Inhaltsverzeichnis

### Seiten

<b>3 - 4</b>	Andacht	<b>19</b>	Büchertisch
<b>5 - 9</b>	Neue Infos aus der Gemeinde	<b>20</b>	Anzeigen
<b>10</b>	Aus den Gremien	<b>21</b>	Freud und Leid   Verteilstellen
<b>11</b>	Der Fragebogen	<b>22 - 23</b>	Gottesdienste   Besondere Termine
<b>12 - 15</b>	Rückblick Gemeindeleben	<b>24</b>	Wochenübersicht
<b>17</b>	Kirche von A bis Z   Zahl des Monats	<b>25</b>	Kontakte und Ansprechpersonen
<b>18 - 19</b>	Aus dem Kirchenkreis	<b>26</b>	Impressum

## Geistliches Wort

von Pfr. Marcel Borchers

Wissen Sie, wie spät es ist? Jetzt ist die Zeit der Freude.

So sagt es jedenfalls die Kampagne der Öffentlichkeitsarbeit unserer Landeskirche für die Advents- und Weihnachtszeit. Wären Sie drauf gekommen? Ich stelle mir vor - vielleicht habe ich Unrecht - die meisten von uns wären nicht drauf gekommen. Als diese Zeilen geschrieben werden, gab es gerade frisch wieder Verschärfungen für das Zusammenkommen in Gruppen. Wenn Sie das hier lesen, sieht es vielleicht schon wieder anders aus. Fast überall 2G jetzt, jedenfalls im Innenraum, auch für die Gemeinde. Die Gruppen können nur noch unter dieser Bedingung zusammenkommen und wissen: auch dann muss man aufpassen und ist nicht einfach sicher vor einer Infektion. Das ist das Problem, das die Freude dämpft bei den allermeisten, die ja geimpft

sind. Ein paar wenige, die keines der beiden Gs vorweisen wollen, fragen sich, wie sie dazu stehen und wo sie dabei bleiben. „Hoffentlich nicht auf unserer Station“, denken sich die Intensivpfleger und Intensivärztinnen. Und wie das aufgenommen und verstanden wird, wenn ich sowas schreibe, weiß ich auch nicht. Eine Zeit der Unsicherheit, eine Zeit des Streits scheint es zu sein gerade bei uns. Und dabei geht es uns global gesehen noch relativ gut. Wer seinen Blick über die ganze Welt schweifen lässt, muss schon fast verzweifeln. Und trotzdem weiß die Landeskirche und so werden wir es dann immer öfter lesen an den Kirchen und Gemeindehäusern: Jetzt ist die Zeit der Freude!

Naja, typisch Kirche mit ihrer Schönfärberei eben. So könnte man das abtun und vielleicht noch für

geschmacklos halten, wenn das so nun überhaupt nicht mit der eigenen Wahrnehmung übereinstimmt. Einen Moment nehmen wir uns noch, bevor wir das abtun. Denn mit Weihnachten hat das schon was zu tun auch unabhängig davon, wie realitätsnah oder -fern die Marketingabteilung der Landeskirche ihre Ideen entwickelt. Ein Engel soll sowas ähnliches schon einmal zu ein paar Hirten gesagt haben auf einem Feld in der Nähe von Bethlehem. „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren.“ Heute. Genau jetzt. Jetzt ist die Zeit der Freude. Spricht das Plakat mit der Bibel und den himmlischen Heerscharen. Na gut, damals, als das

aufgeschrieben wurde, da waren es ja auch andere Zeiten, da ... Was war da? War es da besser in der Welt? Gab es keinen Streit? Gab es keinen Krieg? Gab es keine Krankheit? Gab es keine gefühlte und echte Unterdrückung durch beinahe allmächtige Könige und Kaiser? Doch, gab es. Und es gab diesen Tag der Krippe. Wir wussten mal, warum das eine Zeit der Freude eingeläutet hat, die auch jetzt noch ist. Wenn wir im Moment nicht wissen, dass es so ist, dann liegt das nicht am Zustand der Welt oder dieser Zeit. Es liegt an uns. Gut, dass es uns mal jemand sagt: Jetzt ist die Zeit der Freude.

*Pfr. Marcel Borchers*



## Lichterfahrt im Advent

*von Katharina Elschner*

Liebe Gemeindemitglieder,

auch dieses Jahr findet die beliebte Lichterfahrt in der Adventszeit statt. Nach einem schönen Beisammensein im Kirchsaal mit Kaffee und Weihnachtsgebäck startet der Bus der Firma Meisereisen mit dem Ziel Kurfürstendamm um den weihnachtlichen Lichterglanz zu bewundern.

Dienstag, 7.12.21

Kaffeetrinken: 14:30

Abfahrt mit dem Bus: 16:00 von der Rixdorfer Straße

Kosten: 15 Euro (Zahlung am Tag der Fahrt)

Anmeldung bitte bei Katharina Elschner nach Vereinbarung oder zu den Küstereisprechzeiten unter: [Tel. 703 10 54](tel:7031054).



## **Gottesdienste zu Heiligabend und Weihnachten**

*von Pfr. Marcel Borchers*

Wie feiern wir Weihnachten und vor allem die Gottesdienste zu Heiligabend? Diese Fragen stellen sich wie im letzten Jahr angesichts der Entwicklung der Pandemie in den letzten Wochen. Wir haben versucht, Lösungen zu finden, die sichere Feiern ermöglichen und gleichzeitig allen Menschen die Möglichkeit geben, einen Gottesdienst mitzufeiern.

Alle Termine und Bedingungen können sich unter Umständen ändern. Bitte auf weitere Informationen auf der Homepage und in den Schaukästen achten!

Im Moment planen wir folgendermaßen:

14:00 Gottesdienst im Kirchsaa (voraussichtlich mit Krippenspiel)

[2G, permanente Maskenpflicht, Voranmeldung nötig in der Küsterei oder auf der Homepage]

15:00 Gottesdienst im Stadion Volkspark Mariendorf

[3G, permanente Maskenpflicht, Voranmeldung möglich auf der Homepage]

15:30 Gottesdienst im Kirchsaa (voraussichtlich mit Krippenspiel)

[2G, permanente Maskenpflicht, Voranmeldung nötig in der Küsterei oder auf der Homepage]

17:00 Gottesdienst im Stadion Volkspark Mariendorf

[3G, permanente Maskenpflicht, Voranmeldung möglich auf der Homepage]

22:00 Der späte Späti auf der Glockenwiese Rixdorfer Straße

[3G, permanente Maskenpflicht, Voranmeldung möglich auf der Homepage]

**Die Gottesdienste im Innenraum bieten wir an, weil es nicht allen Menschen körperlich möglich ist, einen Gottesdienst lang im Winter im Freien zu sitzen. Bitte nehmen Sie darauf Rücksicht und überlegen sich, ob Sie einen Platz im Kirchsaa brauchen.**



Wir sind nicht allein als Kirche in Mariendorf.

Hier die im Moment geplanten Gottesdienste unserer Nachbargemeinden (Bitte vorher über Anmeldungen und Zugangsregeln informieren!)

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Mariendorf:

14:00 kinderfreundlicher Heiligabend in der Martin-Luther-Gedächtniskirche

15:00 Christvesper im Stadion (zusammen mit Mariendorf-Ost)

16:00 Christvesper in der Martin-Luther-Gedächtniskirche

17:00 Christvesper im Stadion (zusammen mit Mariendorf-Ost)

18:00 Christvesper in der Martin-Luther-Gedächtniskirche

23:00 Christmette im Kirchgarten Friedenstraße

Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Süd:

Gottesdienste im Kirchsaaal mit Voranmeldung um:

11:00

15:00

16:00

23:00

Am **Samstag, dem 25.12.**, findet bei uns kein Gottesdienst statt.

Am **Sonntag, dem 26.12.**, feiern wir um **10:00** einen musikalischen Gottesdienst im Kirchsaaal. [Keine G-Regelung oder Voranmeldung]

## **"Brot für die Welt"-Projekt in den Mariendorfer Gemeinden (Kollekte an Heiligabend)**

*von Pfr. Uli Seegenschmiedt (Ev. Kirchengemeinde Berlin-Mariendorf)*

### **Impfstoffe für alle – weltweit**

Während in Deutschland in der vierten Corona-Welle Beschränkungen breit diskutiert und abgewogen werden, sind viele Länder in Afrika, Asien und Lateinamerika von steigenden Infektionszahlen, Ausgangssperren und Schulschließungen betroffen. Gerade dort, wo es keine soziale Absicherung, keinen Ersatz für Verdienstaustausch und keine kostenfreie Gesundheitsversorgung gibt, hat das dramatische Auswirkungen: Corona führt weltweit immer noch zu Krankheit, Hunger, Not.

Der vielversprechendste Weg aus diesem Teufelskreis ist die Impfung – jedoch kommen diese oft nur sehr langsam voran. Es ist zu befürchten, dass viele Menschen im globalen Süden noch Monate oder gar Jahre auf den Schutz durch Impfung warten müssen. Das liegt vor allem daran, dass wohlhabende Länder einen Großteil der Impfdosen aufgekauft haben. Das gilt insbesondere für die EU und die USA.

### **Was BROT FÜR DIE WELT tut**

Brot für die Welt setzt sich auf nationaler und internationaler Ebene für mehr Impfgerechtigkeit und den Zugang zu Tests und Medikamenten ein. Gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Ärztliche Mission (Difäm) versorgt Brot für die Welt zum Beispiel Krankenhäuser und Gesundheitsstationen mit Sauerstoffkonzentratoren, Infrarotthermometern, Schnelltests, Handschuhen, Schutzkleidung, Masken, Desinfektionsmitteln und Seife. Und schult das medizinische Personal zu Ansteckungswegen und Vorbeugemaßnahmen gegen das Virus.

### **Corona für arme Länder besonders gefährlich**

Vor allem Lateinamerika leidet unter Corona. Wenig Geld heißt wenig Schutz vor Covid-19. Die meisten Staaten Lateinamerikas haben ein schwaches Gesundheitssystem, zu wenige Laborkapazitäten und zu wenig Gesundheitspersonal. Gerade die Armut bringt weitere Probleme mit sich. Bei mangelhaftem Zugang zu Wasser ist es unmöglich, sich regelmäßig die Hände zu waschen. Menschen, die in Armut leben, sind außerdem oft mangelernährt, geschwächt und daher besonders anfällig für Krankheiten. Daher führen schwere Krankheitsverläufe deutlich häufiger zum Tod.



## Kirchgeldbrief 2021

von Pfr. Marcel Borchers

Einige Gemeindemitglieder bekommen dieser Tage einen Brief von uns ins Haus, in dem wir um das Kirchgeld bitten. Diese Tradition hat den Sinn, diejenigen einzuladen, die die Gemeinde finanziell zu unterstützen, die aufgrund Alters und der Rente keine Kirchensteuer mehr zahlen. So ein Kirchgeldbrief ist aber immer auch eine schöne Gelegenheit auf das vergangene Jahr zurückzublicken und in die Zukunft zu gucken: Was soll denn in der Gemeinde passieren, was sich zu unterstützen lohnt?

Die Angeschriebenen lesen von einem Jahr unter besonderen Bedingungen, das Besonderes hervorgebracht hat. Digitale Krippenspiele und Gottesdienste auf Youtube, Glaubenskurs per zoom, aber auch Abendmahlsandachten irgendwo draußen im Kiez. Von einer neuen Abendmahlsform mit Einzelkelchen im Sonntagsgottesdienst. Von Gottesdiensten auf der Glockenwiese mit neuer Technik. Vom ersten Martinsmarkt da draußen. Von einer Kirchengemeinde, die versucht, im Kiez präsent zu sein.



Sie lesen auch davon, dass unsere Gemeinde ihr Gemeindezentrum umgestalten will, wenn die zwei Kitagruppen endlich in den Neubau dürfen. Mehr Platz gibt es dann z.B. für Kinder und Familien im Gemeindezentrum und Räume, die bewusst als Begegnungsräume gestaltet werden sollen: Reden, arbeiten, spielen, essen, trinken, musizieren mit allen, die wollen. Das Foyer ist schon einladender und heller geworden. Es soll weiter gehen.

Wir freuen uns über jede Unterstützung, die das mitgestaltet mit Ideen und praktischem Anpacken und eben auch mit Geld.

Das Kirchgeld kann man übrigens unabhängig vom Alter oder von der Kirchensteuer überweisen, wenn man es gut findet, was in der Gemeinde passiert. Die Bankverbindung steht auf S. 26, Verwendungszweck:

**MD-Ost/ RT 1314 Kirchgeld 2021.**



## **Aus dem Gemeindegemeinderat (GKR)**

*von Ira Halbach-Wölbling*

### **Corona-Pandemie**

Für die Dokumentation der Kontaktnachverfolgung haben wir „Dauerzugangskarten“ eingeführt. Sie können in der Küsterei erworben werden, indem man dort einmalig seine Daten angibt.

### **Planungsstand Adventssingen**

Das Adventssingen im Stadion soll als 2G-Veranstaltung am 3. Advent stattfinden, ist jedoch abhängig von den dann aktuellen Corona-Beschränkungen. Die Planung ist weit vorangeschritten, wir benötigen aber noch Helfer\*innen für den Aufbau und die Einlasskontrolle.

### **Ehrenamtsempfang 2022**

Der Ehrenamtsempfang wird für den Sommer geplant.

## **Aus dem Kreiskirchenrat (KKR)**

*von Ira Halbach-Wölbling*

### **Kreissynode 05. + 06.11.2021**

Pandemiebedingt fand die Herbstsynode in zwei Formaten statt. Am Freitag wurde in Präsenz unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln mit 3 G Nachweis der Eröffnungsgottesdienst in der Glaubenskirche Tempelhof gefeiert. Im Anschluss folgte der Bericht des Superintendenten, Grußworte und ein Impulsreferat aus dem Umweltbüro der EKBO zum Thema „Siegel faire Gemeinde“. Am Samstag tagte die Synode digital. Das Schwerpunktthema war „Faire Kirchengemeinde“. Dazu tauschten sich die Synodalen in sechs sogenannten Breakoutrooms zu der Thematik aus. Anschließend beschlossen wir, dass sich der Kirchenkreis an der Aktion „Faire Gemeinde“ beteiligen wird und die Verleihung des Siegels „Fairer Kirchenkreis“ anstrebt. Dieses Siegel wird vergeben, wenn bestimmte Voraussetzungen in den folgenden 4 Kategorien erfüllt werden: Bewusst konsumieren, Nachhaltig wirtschaften, Global denken und Sozial handeln. Die Gemeinden sind eingeladen, das Thema ebenfalls für sich aufzugreifen, der Kirchenkreis würde sie dabei unterstützen.

## Der Fragebogen

von Klaus Morawski



<b>Vor- und Zuname</b>	Christina Stadel
<b>Alter</b>	48
<b>Beruf</b>	MFA (Arzthelferin)
<b>Tätigkeit in der Gemeinde</b>	Chor, Kirchenkaffee
<b>Seit wann dabei</b>	seit ein paar Jahren

### A. Ich in der Gemeinde

Meine Motivation / mein Ziel für das Mitwirken in der Gemeinde:

Mit Kaffee und Gebäck etwas Wohlbefinden verbreiten...

Besonders gern mache ich:

Etwas Neues ausprobieren...

Darüber habe ich mich zuletzt besonders gefreut:

Eine sehr liebe ehemalige Klassenkameradin nach 17 Jahren wieder getroffen zu haben.

### B. Ganz persönlich

Das finde ich klasse:

Das Leben.

Die beste Erfindung:

Der Bleistift.

Geht nicht ohne:

Wasser.

Das liebe ich über alles:

Meine Kinder..

Das mag ich überhaupt nicht:

Hilflos sein.

### C. Wünsch mir was

Für meine Tätigkeit in der Gemeinde wünsche ich mir:

Noch ein/e Teamkolleg/-e/-in im Kirchenkaffee.

Noch Damen, die gerne singen und ein Teil des Chors sein möchten!

Mittwochs ist Probe um 19.30 Uhr reinschnuppern ist erlaubt...

Für unsere Gemeinde wünsche ich mir:

noch viele gemeinsame Treffen zum Austausch und Wohlfühlen..

## Der Gemeindebrief als Historienpfad der Gemeinde Mariendorf-Ost

### Folge 7: 1979 und 1981

von Klaus Morawski

#### 1979

(1) “Der Gemeindegemeinderat hat die Gründung eines Fördervereins für die Gemeindegemeindearbeit in Mariendorf-Ost beschlossen. Aus einkommenden Spendenbeiträgen soll ein Mitarbeitergehalt im sozialen und diakonischen Bereich finanziert werden.“ 4 unserer 5 Anzeigenkunden in 2021 sind schon dabei: die Bestattungsunternehmen Dannert, Gierach und Hahn sowie die Olms-Apotheke.

(2) Es gibt 2 Wanderkreise: für rüstige Wanderer und für geruhsame Wanderungen (monatliche Unternehmen).

(3) Helmut Jenner: “Eine neue Krankheit: Hoffnungslosigkeit. Sie grassiert wie eine Seuche in den Büros und Betrieben, in den Rathäusern und Parteien, in den Schulen und Familien.“ - „Was vor 20 Jahren unmöglich erschien – heute ist es Wahrheit: Ostpreussen und Pommern können wiederentdeckt werden. Zögernd noch, aber doch in zunehmender Anzahl wagen sich Deutsche wieder in die alte Heimat.“ - Juliane Kerber (die neue Organistin): “Endlich wieder Gelegenheit, die neue Orgel in allen ihren Klangfarben hören zu können.“ Nun eingebaut wurde ein Tremulant, den ihre Vorgängerin, Ruth Dominik, aus eigener Tasche finanziert hat. Für das nächste noch fehlende Orgelteil wurde bereits gesammelt.

(4) “8 neue Blasinstrumente wurden für die Kirchengemeinde angeschafft. Sie sollen den Grundstock bilden für einen neuen Posaunenchor. Herr Dieter Kerber, der Ehemann unserer Organistin Juliane Kerber, hat sich bereit erklärt, die Leitung zu übernehmen.“

(5) “Freitagskreis: Nun schon seit 12 Jahren besteht der Kreis unter der Leitung von Pfarrer Jenner. Es sind immer 10-12 Personen, im Wechsel in den Wohnungen der Teilnehmer.“ - „Mütterkreis: Ins Leben gerufen wurde dieser Kreis ganz privat von Frau Brandt. Junge Mütter aus ihrem Bekanntenkreis lud sie ein, um mit ihnen gemeinsam über verschiedene Fragen zu sprechen.“ - „Bibelfrühstück: Wenn wir uns alle 4 Wochen, meist am ersten Dienstag des Monats, um 9 Uhr im Pfarrhaus Reuter, treffen, so frühstücken wir zuerst in aller Gemütlichkeit das, was der runde Tisch bietet. Unsere Vorleserin ist Frau Marga Gärtner, die als Blinde(!) die klarste und beste Aussprache hat.“

(6) Helmut Jenner: “Die Gründe für die Fesselung der Kranken sind denkbar einfach. Sie lautet schlicht: Arbeitskräftemangel. Es sind nicht genügend Pflegekräfte

da. Eine Nachtschwester muss oft bis zu 20 Patienten betreuen.“

(10) “Mit dem ersten Oktober wird Schwester Ella Langenhan als Hausmutter des Altenwohnheimes des Kirchenkreises Tempelhof ausscheiden.“ Sie war eine der letzten Diakonissen im Kirchenkreis. „Das Ende eines Berufsbildes.“

## 1980

(3) Der Förderverein hat bereits 12 000 DM gesammelt. Das Konsistorium gibt Geld dazu. Für die Jugendarbeit wird damit für 3 Jahre Michael Funk finanziert. Er ist bereits seit 10 Jahren in der Gemeinde ehrenamtlich tätig. Es fehlen noch 17 000 DM pro Jahr, aber man ist optimistisch.

(7/8) Mariendorf-Ost hat 6 251 Gemeindeglieder.

(11) Bitte um jährliche Spende für den Gemeindebrief von 5 DM.

## 1981

(2) Leitungswechsel in unserer Kita: “Zum 31.12. haben wir Abschied genommen von Frau Gisela Kohlmeier. Über 10 Jahre hat sie das Steuer unserer Kita, wie wir unsere Kindertagesstätte kurz nennen, in der Hand gehabt. Als neue Leiterin begrüßen wir Frau Marion Fölsch.“

(4) “Seltsame Geschichte unseres Nagelkreuzes: das wertvollste Teil unseres Gemeindehauses, das Nagelkreuz von Coventry, musste mit Hilfe der Stadtreinigung aus dem Gully der Skutaristraße geangelt werden. Bei einem nächtlichen Besuch hatten es Einbrecher mitgehen lassen. Bei näherer Durchsicht ihrer Beute brannte ihnen das Kreuz derart in den Fingern, dass sie es in einen Straßengully rutschen ließen.“

(7/8) “Nach zehnjähriger Tätigkeit wird das Haus- und Kirchwart-Ehepaar Helmut und Rosemarie Schmeltzer im Juli seine Stelle wechseln. Die Aufgaben von Herrn Schmeltzer wird Herr Wolfgang Streu übernehmen. Herr Ralf Puhmann übernimmt die Reinigungsarbeiten.“

## **Danke, Mariendorf-Ost!**

*von Silke Gottschalk*

Gestern zog es mich vor den Schaukasten der Kirchengemeinde Mariendorf-Ost. Ich bin schon wieder seit der Verabschiedung von Martin Hodrea nicht mehr dort gewesen. Meine Gesundheit wollte nicht so ganz wie ich wollte.

Ich zog mir einen Kirchenbrief aus der Box, blätterte hinein und merkte, wie mir ein Stein vom Herzen fiel, dass es einen Artikel von Helmut Jenner gab. Er war, als ich ein Kind war, in meinen Augen schon soooo alt, und ich bin einfach froh, dass er noch da ist.

Ich war 6 Jahre alt, als wir von Friedenau hierherzogen. Meine kleine Schwester kam in Mariendorf-Ost in den Miniklub und die Mutter einer Klassenkameradin von mir war tief mit der Gemeinde verwurzelt, sodass wir sogar Kindergeburtstage und Freizeit in der Gemeinde verbracht haben. Zum Martinsfest habe ich es jedes Jahr geschafft - nachdem ich im Kindergarten Kekse dekoriert habe - meine Laterne abzufackeln.

Ein paar Jahre später stand für mich fest: Ich möchte unbedingt getauft werden. Der Gottesdienst war einer der aufregendsten, den ich je hatte. Er hat in mir ausgelöst, dass ich bis heute, wenn ich Helmut Jenner sehe, ich den Drang habe ihn zu umarmen.

Der Konfirmandenunterricht war eine tolle Zeit. Von meinem Konfirmationsgeld gab es nur eine einzige, logische Sache, die ich anschaffen musste: eine Gitarre. Die folgenden Jahre war Mariendorf-Ost für mich und meine Gitarre ein Zuhause. Ich habe weiter Jugendliche im Konfirmanden Unterricht begleitet, Wanderreisen, Kirchentage, Sommerreisen mitgestaltet und erlebt und viele, viele Stunden auf der Bank vor dem Gemeindehaus verbracht (die ich wirklich dort vermisse) um mit anderen Jugendlichen über das Leben, das Universum und den ganzen Rest nachzudenken. Auf der Gemeindegewiese haben wir probeweise Zelte aufgebaut und laut "Kacke Calle kommt" geschrien, wenn wir Unsinn gemacht haben. Im Jugendkeller haben wir Partys gefeiert, getanzt, Kinoabende veranstaltet (gegenüber von der Gemeinde war damals eine kleine Videothek), Gemeindefeste geplant, Fahrten-Nachtreffen und andere gesellige Runden verbracht. Auch war dort immer Platz für Jugendliche/ angehende Erwachsene, die es gerade aus

irgendwelchen Gründen zu Hause nicht aushielten und dort einen Platz der Ruhe, oder laute Musik, oder ein offenes Ohr brauchten. Außerdem gab es ja noch Martin Hodrea - der eines Tages einfach da war und seit dem einfach immer da war - man konnte ihn suchen oder auch herausklingeln und es hat ihn nie gestört oder geärgert.

Carsten Heyden hat mich und viele andere vom Jugendlichen zum Erwachsenen begleitet. Wir waren gut aufgehoben und lernten wie toll es ist, in einem Land zu leben, in dem es eine Demokratie gibt und wir das Recht haben unsere Meinung zu äußern, dass wir alle einzigartig und besonders sind, uns zu respektieren, zu lieben, zu träumen, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen, Grenzen zu setzen und Nein zu sagen, die Sauna in Seeste zu genießen und dass das Leben mit Musik noch viel besser ist (oder auch am Strand in Frankreich).

In späten Abendstunden konnte ich bei Kummer einfach beim Pfarrer klingeln und wurde mit einem freundlichen: "Hallo Silke, komm rein, ich mach uns einen Tee" empfangen.

Aufgrund von Schichtdienst habe ich mich immer weiter entfernt aus der Gemeinde. Ich habe sogar die Sommerreise verpasst, auf der der Pfadi-Bus abgebrannt ist. Diese Reisen - wenn sich die Körper mit einer Mischung aus Sonnencreme, Sand, Meerwassersalz, Schweiß und Mückendeo überzogen, oder unsere Rücken sich auf seltsamen Matratzen oder Klassenzimmer-Fußböden verbogen, die man auf engem Raum zusammen verbrachte, haben uns zusammenschweißft. Wir haben uns später in viele verschiedene Richtungen bewegt und haben uns nur noch auf Facebook in den Augen, aber wenn jemand eine Hebamme braucht - jemand von der Sommerreise 1995 ist eine.

Mariendorf-Ost hat mich geformt. Gott ist dort - in dieser Gemeinde. Um "Kirche" zu spüren bedarf es nicht einer tollen, alten, großen Dorfkirche. Es bedarf Liebe. Die gibt es in Mariendorf-Ost. Durch diese Erfahrungen kann ich meine Kinder (19 und 10) zu vorurteilsfreien und sozial kompetenten Wesen erziehen, die mich unendlich stolz machen.

Dafür einfach mal ein Dank.

*Mit herzlichen Grüßen  
Silke Gottschalk*

## Die wunderbare Brotvermehrung zum Frühstück

*Reportage von Klaus Morawski*

Sonnabend 10 Uhr in K1: Jörg Creutzmann begrüßt uns zum Bibelfrühstück. Brötchen sowie Kaffee oder Tee stehen bereit, den Belag hat sich jeder selbst mitgebracht. Erst einmal wird gemütlich alles verspeist, was auf den Tischen dargeboten ist. Die Atmosphäre ist locker, Neuigkeiten werden ausgetauscht. Man kennt sich, zum Teil schon recht lange.

Das Bibelfrühstück gibt es schon seit einem halben Jahrhundert, anfangs mit Pfarrer Reuter, der ins Pfarrhaus an seinen Frühstückstisch eingeladen hatte. Seine Nachfolger:innen haben die Tradition fortgesetzt. Irgendwann gab es die Verlegung auf den Sonnabend, um auch Berufstätigen eine Chance zu geben.

Jörg leitet die Gruppe seit 7 Jahren und übernimmt die Einladung und die Vorbereitungen, einmal im Monat zu einem verabredeten Termin. Fixtermine haben sich nicht bewährt, damit möglichst viele Dauerteilnehmer dabei sein können. Der harte Kern besteht zurzeit aus 6 bis 8 Gemeindegliedern. Die Teilnehmer:innenzahl ist bewusst offen - jeder ist willkommen.

Das Treffen ist auf 2 Stunden begrenzt; die 2. Hälfte wird „gearbeitet“: Jörg liest einen Text vor, über den dann gesprochen wird. Heute geht es um die wunderbare Brotvermehrung, zum Abschluss Terminvereinbarung und Gebet. Seit 50 Jahren – ist das nicht ein Wunder?

Haben Sie Interesse, dann rufen Sie Jörg Creutzmann an; seine Nummer steht in der Wochenübersicht (S. 24)





## Kirche von A bis Z

von Klaus Morawski

### Größere religiöse Bindung bei Zugewanderten

Menschen mit türkischer, polnischer und russischer Einwanderungsgeschichte ist die religiöse Bindung laut einer Umfrage wichtiger als Deutschen ohne ausländischen Wurzeln. Der repräsentativen Erhebung der Konrad-Adenauer-Stiftung zufolge gaben 82 Prozent der Befragten mit türkischer Abstammung an, etwas oder sehr religiös zu sein, und etwa die Hälfte, täglich zu beten. Bei Personen mit polnischem und russischem Hintergrund bezeichneten sich mehr als die Hälfte als etwas oder sehr religiös. Dagegen sagten 39 Prozent der Deutschen ohne Wurzeln im Ausland, sie seien etwas religiös. Nur 9 Prozent gaben an, sehr religiös zu sein.

(Quelle:epd/Die Kirche)

## Zahl des Monats

von Klaus Morawski

**20,2** Millionen Menschen in Deutschland gehören der evangelischen Kirche an (2020).

(Quelle:epd/Die Kirche)



 <p><b>Dannert</b> <b>Bestattungen</b></p> <p>Seit 1905 aus Tradition</p>	<p>Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen:</p>	
	<p>Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur</p>	
	<p>Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG</p>	
	<p>12305 Berlin-Lichtenrade Tel. (030) 744 50 07 Bahnhofstraße 14 Tag- und Nachtruf</p>	

## **Hilfe bei Missbrauch, Missbrauchsverdacht und sexualisierter Gewalt**

*Ein Interview mit Chris Lange, der externen Beraterin unserer Landeskirche (EKBO) für das Beratungstelefon „Hilfe bei sexuellem Missbrauch und Missbrauchsverdacht“*

### **Was ist Ihre Aufgabe?**

Chris Lange: Ich bin Ansprechpartnerin für Menschen, die im Kontext Kirche oder Diakonie mit dem Thema Missbrauch/sexualisierte Gewalt in Kontakt gekommen sind oder selbst sexualisierte Gewalt erlebt haben. Dabei berate ich sowohl Betroffene als auch deren Angehörige oder andere ihnen Nahestehende. Auch Menschen, die einen Missbrauchsverdacht haben, aber unsicher sind, wie sie sich weiter verhalten sollen, können bei mir anrufen.

### **Ist die Beratung anonym?**

Chris Lange: Ja, ich sehe die Nummer der Anrufenden nicht. Die Menschen, die sich bei mir melden, können anonym bleiben, wenn sie das wünschen.

### **Wie können Sie den Betroffenen helfen?**

Chris Lange: Meine Hauptaufgabe besteht darin, zuzuhören, was die Anrufer\*innen berichten; zu verstehen, was ihr Anliegen ist und erste Hilfestellungen zu geben, z.B. Hinweise, welche Spezialberatungsstellen es gibt, wie sie sich in der verunsichernden, schwierigen Situation verhalten könnten oder sollten. Ich unterstütze sie dabei, Klarheit für sich zu gewinnen und überlege mit ihnen, was ihre nächsten Handlungsschritte sein können.

### **Was können Kirchengemeinden tun?**

Chris Lange: Respektvoller und Grenzen achtender Umgang fängt in der Begegnung und der Umgangssprache an, geht in der Art des Miteinanders und des Leitungsstils weiter und setzt sich im allgemeinen Klima in der Gemeinde fort: Kann ausgesprochen werden und wird gehört, was jemanden bedrückt oder jemandem auffällt? Hier fängt Prävention von sexualisierter Gewalt an, weil Übergriffe und Gewalt dort stattfinden, wo die Grenzen anderer unkommentiert und unbeachtet überschritten werden können. Ganz praktisch können Gemeinden z.B. den Flyer der EKBO „Hilfe bei Missbrauch und sexualisierter Gewalt“ auslegen, die Telefonnummer des Beratungstelefons und der kreiskirchlichen Ansprechperson regelmäßig in ihr Gemeindeblatt aufnehmen und Poster mit Hilfetelefonnummern einschließlich der des Beratungstelefons an leicht zugänglichen Stellen aufhängen. Sie sollten ein Schutzkonzept verabschieden, eine Risikoanalyse in

der Gemeinde vornehmen, Haupt- und Ehrenamtliche schulen u.a.m.. Bei einem Verdacht auf sexualisierte Gewalt heißt es, nicht überstürzt und im Alleingang zu handeln, sondern sich z.B. an die Ansprechperson für Prävention des Kirchenkreises oder an das Beratungstelefon zu wenden, letzteres vor allem, wenn man anonym bleiben möchte.

Auf der Internetseite der Landeskirche finden Sie viele Informationen, auch in leichter Sprache: <https://www.ekbo.de/service/hilfe-bei-missbrauch-und-missbrauchsverdacht/>  
Die unabhängige Beraterin Chris Lange erreichen Sie unter: 030-24344 199 mittwochs von 15-17 Uhr und freitags von 9-11 Uhr. Die Telefonnummer der Anrufenden wird nicht angezeigt.

Kontakt per Mail unter: [beratungundhilfe@ekbo.de](mailto:beratungundhilfe@ekbo.de)

Im Amt für kirchliche Dienste (Silke Hansen, [s.hansen@akd-ekbo.de](mailto:s.hansen@akd-ekbo.de), Telefon: 030-3191 132) erhalten Gemeinden unterschiedliche Materialien, können MultiplikatorInnen für Schulungen anfragen und sich über Fortbildungen informieren.

Bei Gottfried Sommer am Büchertisch erhältlich (030/6018366)

## Die Weisheit der Schöpfung für unser Leben entdecken

Entdecke Gottes Schöpfung und erlebe geistliches Wachstum! Diplom-Forstwirt Darius Götsch erklärt die erstaunlichen Mechanismen des Waldes und verbindet sie mit unserem Leben. Er zeigt, was wir von Gottes Schöpfung lernen können, damit unser Leben Frucht bringen kann.

Jetzt am  
**Büchertisch**  
erhältlich



Der Wald – und wir.

Gottes Weisheit und Schöpfung erleben.

Darius Götsch  
**Im Wald**  
**€ 19,99**  
Gebunden, 256 S.  
Nr. 396.086



Unsere Hilfe, Ihre Lebensqualität!

Diakonie-Station  
Tempelhof

☎030 / 75 75 01 00

Kompetente  
häusliche Pflege  
in Ihrer Nähe!

Diakonie-Station  
Marienfelde

☎030 / 72 00 83 0

Liebevolle Pflege  
aus Ihrer  
Nachbarschaft!

Tagespflege  
Mariendorf

☎030 / 70 20 09 12

Gemeinsam den  
Tag erleben  
und sich richtig  
wohl fühlen!

Gerontopsychiatrische  
Tagespflege  
am Loewenhardtamm

☎030 / 78 91 84 7

Den Tag gemütlich  
in familiärer  
Atmosphäre  
genießen!

Diakonie-Pflege • Tempelhof-Schöneberg gGmbH

[www.dpts.de](http://www.dpts.de)



# OLMS - APOTHEKE

Inh.: Dr. Friedhelm Lachenmayr

Rixdorfer Straße 117 • TELEFON 703 20 77

# Gierach

Erd- und Feuerbestattung

Ältestes Unternehmen in Mariendorf

Mariendorfer Damm 137



Erledigt auch sämtliche  
mit dem Sterbefall  
zusammenhängenden  
Behördengänge

## 706 12 40

(gegenüber der alten Dorfkirche)



SEIT ÜBER 160 JAHREN IM FAMILIENBESITZ

# HAHN BESTATTUNGEN

Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung

Individuelle Trauerfeiern in eigener Feierhalle



Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche • 10 Filialen

Bestattungs-Vorsorge und Sterbegeldversicherungen

In Ihrer Nähe in Mariendorf: Reißbeckstraße 8 • Mariendorfer Damm 73

## Wir haben Abschied genommen von ...

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Fassung des Gemeindebriefes hier keine Daten angegeben. Die Namen der Verstorbenen und Getauften sind in der gedruckten Fassung nachzulesen.

### In der Trauer

Die Beratungsstelle für Trauernde im Kirchenkreis begleitet Menschen, die um einen Angehörigen trauern. Wir beraten sie telefonisch, in Einzelgesprächen und begleiten Sie in Trauergruppen. Die Beratungsstelle hat keine festen Sprechzeiten mehr. Ein Anrufbeantworter ist geschaltet und wird unter der Woche täglich abgehört.

Sie erreichen uns unter: 755 15 16 20

Kontakt zum Ev. Friedhofsverband Berlin Süd-Ost • Robert-Siewert-Str. 57 / 67 • 10318 Berlin • [info@efbso.de](mailto:info@efbso.de) • [www.effkm.de](http://www.effkm.de) •  
Fon: 030 / 512 3083 • Fax: 030 / 503 799 68

## Trauungen

## Taufen



## Verteilstellen Gemeindebrief

Am Hespont 4-6  
Äneasstr. 3  
Eisenacher Str. 51  
Götzstraße 24b  
Liviusstraße 25

Mariendorfer Damm 73  
Prühßstr. 14 (Ecke Rathausstr.)  
Rixdorfer Str. 90  
Rixdorfer Str. 113  
Rixdorfer Str. 117  
Rixdorfer Str. 130  
Rixdorfer Str. 165  
Skutaristr. 4  
Westphalweg 26  
Wolfsburger Weg 13-19

Carl-Sonnenschein-Grundschule  
Allgemeinarzt Dr. Fernandes  
Backshop Kitane  
Superintendentur  
Prospektkästen an den Eingängen und den  
Schaukästen  
Hahn-Bestattungen  
Urbans Kaffeestube  
Zahnarzt Dr. Loreck  
Allgemeinärzte Drs. Rieger und Roehl  
Olms-Apotheke  
TSV Mariendorf, Schachclub  
Park-Café  
Beauty Studio Hirsch  
Blumen-Kollritsch  
Schätzelberg-Grundschule

## Gottesdienste

05.12. • 2. Advent • 10:00 • Kirchsaaal

Gottesdienst • Präd. Rietzl

12.12. • 3. Advent • 10:00 • Kirchsaaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

19.12. • 4. Advent • 10:00 • Kirchsaaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

24./25.12. • siehe Seite 6

31.12. • 18:00 • Kirchsaaal

Gottesdienst zum Altjahresabend • Pfr.  
Borchers

01.01. • 15:00 • Kirchsaaal

regionaler Segensgottesdienst • Pfr.  
Borchers, Pfr. Seegenschmiedt

02.01. • 10:00 • Kirchsaaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

09.01. • 10:00 • Kirchsaaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

16.01. • 10:00 • Kirchsaaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

23.01. • 10:00 • Kirchsaaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

30.01. • 10:00 • Kirchsaaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

06.02. • 10:00 • Kirchsaaal

Gottesdienst • Pfr. Seegenschmiedt

## Besondere Termine

**Regelmäßige Termine finden Sie auf der nachfolgenden Seite.**

03.12.21 • 14:30 • Lesung mit Texten zum Advent

04.12.21 • ab 10:00 • Blocktag Konfer

07.12.21 • 19:00 • Gemeindegirchenrat (GKR)

11.12.21 • 17:00 • Weihnachtskonzert Märklang (Kapelle Zu den Vier Aposteln)

12.12.21 • 16:00 • Adventssingen im Stadion

14.12.21 • 18:00 • Gemeindejugendversammlung (GJV)

16.12.21 • 18:30 • Team Geist – Gesprächskreis zu religiösen Themen

17.12.21 • 14:30 • Lesung mit Texten zum Advent

04.01.22 • 18:00 • Öffentlichkeitsteamsitzung

11.01.22 • 19:00 • Gemeindegirchenrat (GKR)

13.01.22 • 18:30 • Team Geist – Gesprächskreis

18.01.22 • 18:00 • Gemeindejugendversammlung (GJV)

25.01.22 • 18:00 • Öffentlichkeitsteamsitzung

Alle Veranstaltungen im Innenraum finden nach den geltenden Vorschriften statt.

**31.12.21**

**Redaktionsschluss**

**Gemeindebrief**

**Februar/März**

## Neue Termine in Mariendorf-Ost!

von Pfr. Marcel Borchers

In der letzten Zeit haben sich zwei neue Gruppen und regelmäßige Termine gebildet. In beiden geht es darum, gemeinsam über unseren Glauben nachzudenken und ihn besser kennenzulernen.

### Nachmittagstreff für Kinder der 1. - 3. Klasse

*Wir treffen uns in dieser Gruppe, damit die Kinder ...*

- ... die Kirchengemeinde als Ort kennenlernen, an dem sie willkommen und geschätzt sind.
- ... Geschichten aus der biblischen und kirchlichen Tradition kennenlernen.
- ... das alles mit ihren Alltagserfahrungen in Verbindung bringen.
- ... lernen, sich selbst auszudrücken und zu positionieren.
- ... Spaß in der Gruppe haben.

*Wir treffen uns ...*

- ... alle zwei Wochen freitags (außer in den Ferien).
- ... von 15:00 und 16:30.
- ... im Kirchsaaal oder im Atrium.

### Team Geist - Gesprächskreis zu religiösen Themen

Aus dem Glaubenskurs im letzten Frühjahr ist diese Gruppe hervorgegangen, die weiter ihren Geist anstrengen und über den christlichen Glauben sprechen möchte. Wenn der Heilige Geist seinen Beitrag ebenfalls leistet, nützt das allen. Geredet wird über alles, was die Teilnehmenden interessiert, die Themen einbringen und mit kleinen Anfangsimpulsen vorbereiten. Alle Menschen, die Lust auf Austausch haben, und ihre Meinungen sind willkommen.

Die Gruppe trifft sich einmal monatlich donnerstags um 18:30.

**Regelmäßige Kreise, Gruppen und Angebote**

<b>MO</b>	14:30 - 15:30	K1 English Conversation Circle	Charlotte Klaue: 50 96 99 48
	15:00 - 18:00	BS Bücherstube mit Kaffee	Rosemarie Nestler
	17:00 - 18:30	K2 Die Flinken Füchse	Pfadfindergruppe
	18:45 - 20:45	K2 Stammesrat	Pfadfinder   14-täglich
<b>DI</b>	10:00 - 11:00	KS Kita-Kinderkirche	Enzo Mauer
	10:00 - 12:00	KS Spinnstube für Seniorinnen	Ursula Longardt
	12:00 - 13:00	K1 Seniorengymnastik Gruppe I	Fr. Hussels
	13:00 - 14:00	K1 Seniorengymnastik Gruppe II	Fr. Hussels
	18:00 - 20:00	K1 Öffentlichkeitsteam	Enzo Mauer   monatlich
	18:00 - 20:00	K2 Gemeindejugendversammlung	Enzo Mauer   monatlich
	18:00 - 20:00	KS Tischtennisgruppe	Enzo Mauer
<b>MI</b>	08:00 o. 15:00	K1 offene Familienberatung	Franziska Bäumlner: 75750-270   2-wöch. im zeitl. Wechsel
	10:00 - 12:00	KS Café Atrium	2. Mi im Monat   Mit 2G keine Begrenzung auf 20 Personen mehr.
	10:30 - 11:30	K1 Krabbelgruppe	Lysanna Lehmann
	17:45 - 19:30	KS Bläserkreis Mariendorf	Martin Neitzel, Gudrun Pech
	18:00 - 20:00	Kulturgruppe	R. Peistrup: 703 56 16   4. Mi. im Monat
	19:00 - 21:00	JK Offener Jugendtreff	Enzo Mauer   14-täglich
	19:00 - 21:00	Chorprobe der Kantorei	Tobias Kielinger
19:30	Theatergruppe Jugend	Enzo Mauer & Gabriel Pech	
<b>DO</b>	10:00 - 11:00	K1 Krabbelgruppe	Lysanna Lehmann
	17:00 - 18:30	K2 Wilde Wölfe	Pfadfindergruppe
	18:00 - 20:00	Spielegruppe	Rosemarie Hoffmann: 21 80 96 91   L. Do. im Monat
	18:30	CR Team Geist – Gesprächskreis	Pfr. Marcel Borchers   monatlich
	19:00 - 19:45	KS Offener Gebetskreis	Gottfried Sommer & Heide Schöning   1. Do. im Monat
	19:00 - 21:00	Männerkreis	Gottfried Sommer: 60 18 366   monatlich
19:30 - 21:00	Flötenquartett	Gudrun Pech   14-täglich	
<b>FR</b>	10:00 - 11:00	KS Kita-Kinderkirche	Marcel Borchers
	15:00 - 16:30	KS Nachmittagstreff f. Kinder 1.-3. Kl.	Pfr. Borchers   zweiwöchentlich
	17:30 - 18:30	KS Flötengruppe für Erwachsene	Gudrun Pech   14-täglich
	20:00 - 22:00	P Hausbibelkreis	Gudrun & Christian Pech   14-täglich
<b>SA</b>	10:00 - 12:00	Bibelfrühstück	Jörg Creutzmann: 70 17 83 86   monatlich
	10:00 - 16:30	Konferkurse	Enzo Mauer   monatlich
	18:00 - 19:00	KP Taizéandacht	Gudrun & Christian Pech
<b>SO</b>	10:00	KS Gottesdienst, s. Seite 22 anschließend Kirchenkaffee	Marcel Borchers

Alle Veranstaltungen  
im Innenraum finden  
nach den geltenden  
Vorschriften statt.



## Kontakte und Ansprechpersonen

### Gemeindebüro (Küsterei)

Montag & Dienstag 10:00 - 12:00

Donnerstag 17:00 - 19:00

Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost

Liviusstraße 25 • 12109 Berlin

Sonja Meißner

Tel 030 - 703 10 54 • Fax 030 - 701 329 76

[www.mariendorf-ost.de](http://www.mariendorf-ost.de)

[info@mariendorf-ost.de](mailto:info@mariendorf-ost.de)

### Pfarramt

Pfr. Marcel Borchers • 030 - 70301618

0151 11 87 02 00

[m.borchers@mariendorf-ost.de](mailto:m.borchers@mariendorf-ost.de)

### Gemeindekirchenrat

Florian Rietzl, Vorsitz • 033432 - 747 202

[f.rietzl@mariendorf-ost.de](mailto:f.rietzl@mariendorf-ost.de)

### Gemeindebeirat

Rainer Drews

### Öffentlichkeitsteam/ Gemeindebrief

[gemeindebrief@mariendorf-ost.de](mailto:gemeindebrief@mariendorf-ost.de)

### Haus- und Kirchwart

Michael Krumbach • 030 - 703 10 54

### Kirchenmusik

Gudrun Pech • 030 - 705 18 07

### Kantorei

Tobias Kielinger • 0176 43 02 38 90

[t.kielinger@mariendorf-ost.de](mailto:t.kielinger@mariendorf-ost.de)

### Arbeit mit älteren Menschen

Katharina Elschner • 030 – 76 72 47 09

[k.elschner@mariendorf-ost.de](mailto:k.elschner@mariendorf-ost.de)

### Büchertisch, Offener Gebetskreis und Männerkreis

Gottfried Sommer • 030 - 601 83 66

[g.sommer@mariendorf-ost.de](mailto:g.sommer@mariendorf-ost.de)

### Ev. Kultur- und Sozialverein

Karsten Heinlein • 030 - 70 17 27 94

[k.heinlein@mariendorf-ost.de](mailto:k.heinlein@mariendorf-ost.de)

### Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Enzo Mauer • 030 - 701 799 35

[e.mauer@mariendorf-ost.de](mailto:e.mauer@mariendorf-ost.de)

### Kindertagesstätte

Susanne Dorn & Melanie Bach

030 - 703 69 25 • [kita@mariendorf-ost.de](mailto:kita@mariendorf-ost.de)

### Kita-Förderverein

Daniel Zaragewski • 0130 - 28 47 76 97

Marek Iwaszkiewicz • 0163 603 59 66

### Pfadfinderstamm „Weiße Rose“

Simon Schäfer • 0176 70 66 44 84

[sl@vcp-mariendorf.de](mailto:sl@vcp-mariendorf.de)

## Impressum

Herausgeber dieses Gemeindebriefes ist der Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost. Die namentlich gekennzeichneten Artikel entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion und des Herausgebers.

**Redaktion:** Marcel Borchers, Lisa Gerloff, Enzo Mauer, Klaus Morawski

**Layout:** Linda Dalitz (linda.dalitz.de)

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei

**Mail:** gemeindebrief@mariendorf-ost.de

**Auflage dieser Ausgabe:**

2300 Exemplare Print

110 Exemplare Online

**Externe Bildquellen:**

Titelbild: © Grafik: Pfeffer

Seite 07: © Grafik: Pfeffer

Seite 17: © Grafik: Pfeffer

### Bankverbindung der Gemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West  
Verwendungszweck: MD-Ost / RT 1314  
IBAN: DE80 1001 0010 0028 0131 00  
BIC: PBNKDEFFXXX (Postbank Berlin)

**31.12.21**

Redaktionsschluss

Gemeindebrief Feb./März

### Gemeindebrief - Digital und in Farbe?

Sie möchten unseren Gemeindebrief regelmäßig per Mail in digitaler Form erhalten? Schreiben Sie uns einfach einen kurzen Hinweis an: [gemeindebrief@mariendorf-ost.de](mailto:gemeindebrief@mariendorf-ost.de)

### Gemeindebrief - Online?

Unser Gemeindebrief ist auch auf unserer Internetseite [www.mariendorf-ost.de](http://www.mariendorf-ost.de). Sie finden ihn in der Spalte „Aktuelles/Gemeindebrief online“

### Gemeindebrief – Print als Abo?

Sie möchten unseren Gemeindebrief regelmäßig nach Hause geschickt haben? Schicken Sie uns Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an „[gemeindebrief@mariendorf-ost.de](mailto:gemeindebrief@mariendorf-ost.de)“. Berechnet werden die Portokosten pro Sendung mit 1,55 Euro. Im Jahr sind das 9,30 Euro. Bitte überweisen Sie diese Summe auf das Gemeindegemeinderkonto. Verwendungszweck: „Gemeindebrief-Abo“, dazu Vor- und Zuname. Oder Sie kommen in die Küsterei und erledigen alles dort.



# Wir digitalisieren Ihren Impfpass

Kommen Sie gern vorbei

Kreuzberg-Apotheke  
Felix Morawski

Mehringdamm 69  
Ecke Bergmannstraße  
10961 Berlin



☎ 030 - 693 77 39  
📠 030 - 694 10 61  
✉ mail@kreuzberg-apo.de

# Anwesenheitszettel für Gottesdienste am Heiligen Abend

Für die vorgeschriebene Erfassung der Teilnehmer:innen an unseren Gottesdiensten zu Heiligabend ist außerdem eine online-Anmeldung geplant (dazu dann: [www.mariendorf-ost.de](http://www.mariendorf-ost.de)), vor Ort wird ein einchecken per luca-App möglich sein.

Wenn Sie diese Möglichkeit nicht nutzen möchten, trennen Sie bitte einfach diese Seite ab oder kopieren sie und füllen sie schon zuhause aus. Dann bringen Sie sie zum Gottesdienst mit und geben sie vor Ort ab. Das wird uns beim Ablauf sehr helfen und Warteschlangen vermeiden. Vielen Dank!

**Datum:** 24.12.21

**Zeit des Gottesdienstes:**

**Ort:**

**Besucher:in 1:**

**Vor- und Nachname:**

**Postanschrift:**

**Bezirk des Wohnorts:**

**E-Mail:**

**Telefon:**

**Besucher:in 2:**

**Vor- und Nachname:**

**Postanschrift:**

**Bezirk des Wohnorts:**

**E-Mail:**

**Telefon:**